© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

die Aufzeichnungen zu einer Fauna zusammengestellt werden, so wird für jede Art ein ganzes oder halbes Oktavblättchen bestimmt, oben der Name der Art beschrieben, dann die verschiedenen Fundorte, Fangzeiten und anderen Notizen aus dem Tagebuche beigefügt, und die Blätter systematisch oder alphabetisch (ersteres vielleicht für die Familien und Gattungen, letzteres für die Arten) geordnet. Kann man sich an ein gutes nummerirtes Verzeichniß halten, so kann die Nummer dieses Verzeichnisses beigefügt werden. Zur Erleichterung der Arbeit und einer gleichmäßigen Ausführung läßt man sich ein oder mehrere Buch Papier nach einem bestimmten Muster vom Buchbinder in solche Oktavblätter schneiden und zu deren Aufbewahrung Futterale anfertigen, die (mit einer Etiquette auf dem Rücken) der Bibliothek einverleibt werden können.

Während so das Tagebuch zeigt, was für Thiere man auf jeder Exkursion gefangen hat, zeigen diese Blätter, wo, wann und wie oft man jedes einzelne Thier gefangen und was man sonst etwa darüber beobachtet hat. Man könnte das die doppelte Buchhaltung des Entomologen nennen.

Es wäre zu wünschen, daß besonders jüngere Sammler auf die Führung solcher Tagebücher aufmerksam gemacht und dadurch angeleitet würden, gleich von Anfang an in einer der wissenschaftlichen Entomologie ersprießlichen Weise zu sammeln. Um allenfallsige Zweifel zu beseitigen, und weil es nicht überall Gelegenheit giebt, in oben bezeichneter Weise linirtes Papier und gedruckte Nummern zu bekommen, bin ich bereit, Muster von beiden gegen frankirte Einsendung von 3 Sgr. für ½ Bogen linirtes Papier und 1 Blatt mit Nummern zu versenden (für Deutschland franco unter Kreuzband). Größere Bestellungen kann ich, das Buch feines Maschinen-Papier zu 12 Sgr., das Dutzend Nummernblätter zu 10 Sgr. besorgen, oder es kann ersteres in der Sigm. Adam'schen Linir-Anstalt dahier (Kaufingerstraße 27/2) bestellt werden, und erfolgt die Zusendung auf Kosten des Bestellers. Bei den Nummern ist die Farbe des Papiers anzugeben.

Vermischtes.

Während 1874 hier auf Rügen ein Maikäferjahr für Melolontha vulgaris war, zeigt sich in diesem Jahre M. Hippocastani so häufig, daß man berechtigt ist, dies Jahr als ein Maikäferjahr für diese Species zu bezeichnen. So wenig Hippocastani es in vorigen Jahren unter den vielen vulgaris gab, so wenig vulgaris giebt es in diesem unter den zahlreichen Hippocastani. Es

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

fallen hier also die Perioden beider Käfer offenbar nicht zusammen. Uebrigens tritt Hippocastani immer früher auf, als vulgaris, nicht nur hier, sondern auch in andern Theilen Pommerns. —

Ueber die Zucht des Eichenlaub fressenden Seidenspinners, Saturnia Pernyi sagt H. Förster, Schönebeck a. E., daß sie nach seiner Erfahrung viel leichter und lohnender als die des Bombyx Mori sei, nicht nur, weil ihr Futter bequemer und oft auch billiger zu erlangen ist, sondern auch, weil sie weniger Wartung verlangen, weniger Krankheiten ausgesetzt sind und im Freien gezogen werden können. Die Seide soll von einigen Fabrikanten der von Mori vorgezogen werden. „Saturnia Pernyi überwintert als Puppe. Der Schmetterling erscheint im Mai in den Abendstunden; er ist eine Zierde für jede Sammlung, indem er 7—8 cm. Flügelspannung hat und herrlich gezeichnet ist; der Grundton ist braun."

Adressen für Tauschverkehr.

H. Hahn, Magdeburg, Wilhelmstr. 3 sucht mehrere gewöhnliche Käferarten gegen bessere Arten einzutauschen oder zu einem mäßigen Preise zu erwerben: Calosoma sycophanta, Lucanus cervus, Mordella fasciata, Lytta vesicatoria, Cerambyx heros, Clytus arcuatus, Saperda carcharias, Rhagium mordax. Die Käfer müssen vollständig sein und sind in Flaschen am angenehmsten. Gefällige Offerten werden erbeten.

Sammelbericht.

Mitte April fanden wir im Hammerwalde bei Köslin unter der Rinde von vor 1—2 Jahren gefällten Bäumen folgende Käfer: 1) Unter Eichenrinde: Tausende von Ips quadriguttatus, quadripustulatus und quadripunctatus, den ersten aber selten, von den letzten besonders nach den Wurzeln zu, an saftnassen Stellen, oft an einem Baum 50, nebst dreimal so vielen Rhizobius bipustulatus; ebenso 4 Platysoma depressum, 8 Lyctus canaliculatus in morschen Baumspalten, tief im Holz bei ihren Larven; wenige Teredus nitidus und von diesen fast alle unter Buchenrinde; Rhagium mordax und inquisitor nebst Larven, von Colydium nur die leeren Löcher. 2) Unter Kiefernrinde: 30 Ampedus sanguineus, Elater balteatus, 4 Ips quadripustulatus, Rhagium indagator und inquisitor, Astyonomus aedilis und unter der Rinde eines alten Stammes ein Exemplar des so schönen und seltenen Pytho depressus, den, als er uns in das hohe Haide-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Vermischtes 90-91